

# GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Gmund mit Schaftlach

Dezember 2016/ Januar und Februar 2017



## Dieses Weihnachten wird alles anders...



So habe ich es mir fest vorgenommen: Dieses Jahr werde ich rechtzeitig nach den passenden Geschenken Ausschau halten.

Dieses Jahr werde ich mir frühzeitig überlegen, wem ich einen Weihnachtsgruß schicken möchte, um dann niemanden zu vergessen.

Dieses Jahr werde ich schon am ersten Advent anfangen Plätzchen zu backen, damit ich vielleicht auch ein paar verschenken kann.

Dieses Weihnachten wird alles anders...

Und dann kommt es doch so wie immer.

Heiligabend steht überraschend schnell vor der Tür.

So wie vor über 2000 Jahren. Da kam der Heilige Abend, die Geburt des Heilands auch ganz plötzlich.

Maria und Joseph waren nicht zu Hause, sondern unterwegs in Bethlehem. Nichts war vorbereitet, alles war improvisiert, die Herberge, die Krippe.

Die Hirten haben sich nicht wochenlang vorher auf den Besuch vorbereitet. Sie erfahren in der Nacht von dem Wunder, machen sich eilend auf und haben nichts anderes dabei als eine frohe Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren.

Gott wird ein Mensch unter Menschen. Gott schickt seinen Sohn, den Heilsbringer, den Friedefürst in die Welt. Einfach so. Aus Gnade. Ohne, dass wir dafür etwas getan haben, uns vorbereitet haben, ruft der Engel uns zu: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude.

Dieses Weihnachten wird alles anders... Lassen Sie sich überraschen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2017 voller Überraschungen,

wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Vikarin Claudia Mühlbacher

Die Weihnachtsgeschichte

# ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott

in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

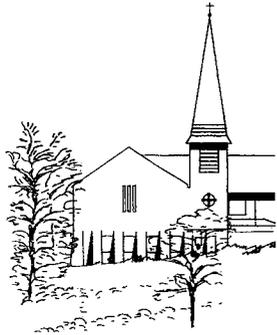
Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

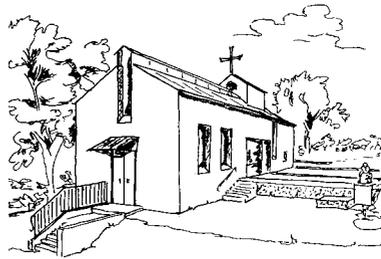
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Grafik: Pfeiffer



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

	<b>Gmund</b>	<b>Schaftlach</b>
04.12.2016 2. Advent	10.30 Uhr Familiengottesdienst Catana	
11.12.2016 3. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann
18.12.2016 4. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	
24.12.2016 Heilig Abend	16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Kopp-v.Frey mann 18.00 Gottesdienst mit Harfenmusik Helena Glockner Kopp-v.Frey mann	16.00 Uhr Gottesdienst Mühlbacher
26.12.2016 Sonntag nach dem Christfest	10.30 Uhr Gottesdienst mit Daniela Weitze, Querflöte Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Daniela Weitze, Querflöte Kopp-v.Frey mann
31.12.2016 Altjahresabend	18.00 Uhr Gottesdienst mit Margarete Meggle-Freund, Gesang Mühlbacher	16 00 Uhr Gottesdienst mit Mar- garete Meggle-Freund, Gesang Mühlbacher
06.01.2017 Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Ritter	

	<b>Gmund</b>	<b>Schaftlach</b>
15.01.2017 Zweiter Sonntag nach Epiphania		10.00 Uhr Gottes- dienst mit Abendmahl und dem Chor Cho- rella, anschließend Kirchenkaffee Kopp-v.Frey mann
22.01.2017 Dritter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	
29.01.2017 Vierter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann
05.02.2017 Letzter Sonntag nach Epiphania	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann	
12.02.2017 Septuagesimä	10.30 Uhr Gottesdienst Mühlbacher	9.00 Uhr Gottesdienst Mühlbacher
19.02.2017 Sexagesimä	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	
26.02.2017 Estomihi		10.00 Uhr Gottes- dienst mit Abendmahl und dem Chor Lau- datio, anschließend Kirchenkaffee Kopp-v.Frey mann
03.03.2017 Weltgebetstag	14.30 Gottesdienst im kathol. Pfarrsaal	

MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2016

Meine Seele wartet auf den **Herrn**  
wie der **Wächter** auf den Morgen.  
mehr als die **Wächter** auf den Morgen.

PSALM 138,6

## Musik im Gottesdienst

Die Päckchen sind alle ausgepackt.  
Jetzt kann in den Weihnachtstagen Ruhe einkehren.

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten  
mit Kirchenmusik zur Weihnachtszeit:

**Montag 26.12.2016 2. Weihnachtsfeiertag**  
Schaftlach 9.00 Uhr Gmund 10.30 Uhr

**Weihnachtliche Barockmusik  
für Querflöte und Orgel**  
Daniela Weitze und Karin Feneberg

**Samstag 31.12.2016 Silvester**  
Schaftlach 16.00 Uhr Gmund 18.00 Uhr

**Lieder zum Jahreswechsel mit**  
Margarete Meggle-Freund, Gesang  
und Karin Feneberg, Orgel

**Sonntag 15.01.2017 Schaftlach 10.00 Uhr**  
mit dem Frauenchor *Chorella*  
anschließend Kirchenkaffee



## Einladung

zur

# Waldweihnacht

**am Freitag, den 16. Dezember 2016  
um 18.00 Uhr**

Wir beginnen in der Evangelischen Kirche in Gmund und  
gehen dann mit Fackeln und Laternen in die winterliche  
Natur. Dort werden wir miteinander singen, beten und  
Geschichten hören.

Im Anschluss gibt es Glühwein, Punsch und Plätzchen  
im Gemeindehaus.



## Verstärkung für das ehrenamtliche Mesner Team in Gmund

Unser ehrenamtliches Mesner Team mit Frau Mangold, Frau Hartmann und Frau Rummler freut sich auf Verstärkung. Zu den Aufgaben gehört u.a. das Anstecken der Liednummern, das Anzünden und Auslöschten der Kerzen, das Herrichten des Abendmahles. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt: 08022/76700

## Gemeindeausflug nach Traunstein



An einem wunderschönen Herbsttag machten wir uns mit 30 Personen auf nach Traunstein, in die Stadt im Herzen des Chiemgaus.

Wir starteten in den gemeinsamen Tag mit einer Andacht im Ettendorfer Kircherl über den Dächern Traunsteins. Auf einer der ältesten erhaltenen Barock-Organen durften wir wunderbare Klänge hören. Beim Glockenläuten waren vereinte Kräfte gefordert.



Nach einem kleinen Begrüßungsempfang gingen wir in die Altstadt. Wir besuchten wichtige Orte der Traunsteiner Stadtgeschichte, wie zum Beispiel den Lindlbrunnen, das Brothaus, die Saline, den Jackelturm und die katholische St. Oswaldkirche.

Nach einem Mittagessen im Traditionslokal Schnitzlbaumer führte uns unser Weg durch den Stadtpark zur Evangelischen Auferstehungskirche. Dort empfing uns Dekan i.R. Gottfried Stritar. Lebendig und anschaulich beschrieb er uns die Entstehung der Evangelischen Gemeinde und ihrer Kirche und wies auf Besonderheiten und Akzente in der Gemeindegarbeit hin. Eine Veranstaltung konnten wir zufällig hautnah miterleben. Denn um die Kirche herum fand gleichzeitig das Café International, eine Begegnung für Traunsteiner und Asylsuchende statt. Nach einem kurzen Halt für Kaffee,



Kuchen und einen Spaziergang am Chiemsee, kamen wir wieder gesund und zufrieden in Gmund an.

Und das gemeinsame Fazit stand fest: „Das mach ma nächstes Jahr wieder!“

## Neuer Konfirkurs

Wir freuen uns über die elf Konfirmanden und Konfirmandinnen, die im Mai 2017 in unserer Gemeinde konfirmiert werden:

Juliette Koll, Nikolas Sulyok, Jonas Polano, Amelie Herein, Elisa Vierling, Louise Koll, Carlotta Becker, Pia Sofie Kösling, Julia Seitz, Lara-Marie Böttcher, Annabelle Albrecht

Wir werden Geschichten hören, spielen, singen, Fragen stellen, beten, kreativ sein... Wir sind gespannt auf die gemeinsame Zeit!





## Was macht eigentlich die Jugend in unserem Dekanat?

**EJ? LK?** Was sind das für Abkürzungen? Und was passiert bei einem **Dekanatsjugendkonvent**? Was genau machen eigentlich die Delegierten

und wer ist überhaupt der Delegierte von unserer Gemeinde?

Alles Fragen, die ich gerne beantworten möchte. Ich bin der Meinung, dass die Jugend in unserer Gemeinde stärker ins Licht gerückt werden sollte, präsenter werden muss.

Zuerst einmal zur **EJ**. **EJ** heißt einfach **Evangelische Jugend** und in unserem Dekanat bezieht sich das auf die Evangelische Jugend im Dekanat Bad Tölz. Das heißt bei der EJ sind Jugendliche aus den 12 Gemeinden unseres Dekanats dabei: Bad Tölz, Bad Wiessee, Ebenhausen, Geretsried, Gmund, Holzkirchen, Kochel, Lenggries, Miesbach, Neuhaus, Tegernsee und Wolfratshausen.

In der EJ haben Jugendliche die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Jugendleiter zu machen. Diese beinhaltet den **Jugendleitergrundkurs** und einen **Erste Hilfe** Kurs. Zudem gibt es noch zahlreiche **Aufbaukurse** z.B. für die Themen Seelsorge, Gruppendynamik, Freizeitleiten, Improtheater, Spiele... Die ausgebildeten Jugendleiter können sich dann in der Gemeinde engagieren und in der Konfigruppe mithelfen oder die von der EJ organisierten Freizeiten mitleiten.

Außerdem gibt es zweimal im Jahr die **Dekanatsjugendkonvente** in Königsdorf und Josefstal. Dort kommen die **Delegierten** der Gemeinden und Gäste zusammen und beschäftigen sich mit Themen, die Jugendliche interessieren. Diese Themen wählen die Teilnehmer des Konvents am vorherigen Konvent selber. Der letzte Konvent fand vom 11.-13.11 in Königsdorf statt und passend zum Reformationjubiläum war der Titel: „**Alles Luther oder was?**“ Der nächste Konvent wird sich um „**Palästina**“ handeln, da eine Partnerschaft der EJ im Dekanat Bad Tölz mit Palästina besteht.

Die Konvente werden übrigens größtenteils durch Jugendliche selbst organisiert. Genau genommen durch den **LK**, also durch den **Leitenden Kreis**. Dieser besteht aus fünf Jugendlichen, die durch die **Delegierten** gewählt werden.

Vorhin habe ich bereits die Delegierten und die Gäste erwähnt. Jede Gemeinde hat die Möglichkeit, zwei Delegierte zum Konvent zu schicken. Diese werden im Regelfall durch den KV oder Jugendausschuss gewählt. Die Delegierten haben im Konvent Stimmrecht und vertreten ihre Kirchengemeinde. Für die Gemeinde Gmund fahre ich derzeit als Delegierte mit und freue mich, wenn noch andere Jugendliche aus der Gemeinde Interesse haben. Die Gäste sind dann einfach die übrigen Teilnehmer des Konvents, die nicht delegiert sind.

An einem Konvent kann man Workshops besuchen, diskutieren, spielen, lachen, Gottesdienst feiern und vor allem viele neue tolle Menschen kennen lernen. Die

Stimmung in der EJ ist etwas ganz Besonderes. *An dieser Stelle möchte ich alle Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde dazu einladen, selber etwas EJ-Luft zu schnupern und sich überzeugen zu lassen. Einfach mal beim nächsten Konvent im Frühjahr mitfahren oder den Jugendleitergrundkurs machen.*

Clara von Freymann



„Es ist wunderschön sich an einen so liebevoll gedeckten Tisch zu setzen“. Einmal im Monat treffen sich zwischen fünf und zehn Frauen unterschiedlichen Alters um sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Begonnen wird immer mit einer schönen Brotzeit und einem heiteren Austausch über Gott und die Welt.

Bei jedem Treffen gibt es ein Thema. So wird über Osterbräuche, Bilder des Gesangbuchs, Gottesbilder, Weihnachtsgedichte, Heimat oder Hochzeit und Liebe gelacht, diskutiert, erzählt und nachgedacht.

Wir freuen uns über jede Frau, die Lust und Zeit hat vorbeizuschauen.

Das Frauentreff-Team

**Die Treffen finden monatlich, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Gmund statt.**

Die nächsten Termine:

**8. Dezember,** Alle Jahre wieder – Weihnachten

**12. Januar,** Tragt in die Welt nun ein Licht –  
Wir basteln Kerzen aus den Osterkerzen des letzten Jahres

**9. Februar,** Philippinen Weltgebetstag 2017 –  
Ein Abend mit Friedgard Marquardt

## Frauen der Reformationszeit



Der Frauentreff startet in das Reformationsjahr 2017 mit einem Blick auf die „weibliche Seite der Reformation“.

Nicht nur Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin und Co. waren begeistert von der reformatorischen Idee und trugen sie in die Welt, sondern auch viele kluge, mutige und leidenschaftliche Frauen.

Wir wollen einen Blick werfen auf vier unterschiedliche Frauen der Reformationszeit, die sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten für den evangelischen Glauben einsetzten.

Immer werden wir uns fragen, was wir heute von den Frauen und ihren Lebensgeschichten lernen können.

**23. März 2017**

Katharina Luther - Der Morgenstern Wittenbergs

**27. April 2017**

Argula von Grumbach - Die bayerische Kämpferin

**18. Mai 2017**

Katharina Zell - Die handelnde Theologin

**22. Juni 2017**

Elisabeth Cruciger - Die nachdenkliche Dichterin

jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Gmund

## Ökumenischer Weltgebetstag, 3. März 2017 - Von den Philippinen

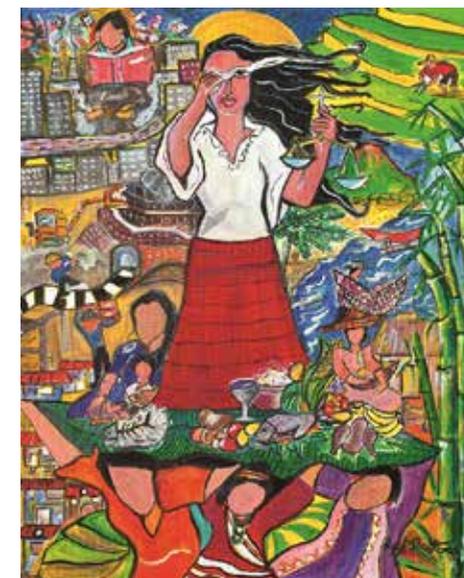
„Was ist denn fair?“

Freitag 3. März, 14.30 Uhr  
katholischer Pfarrsaal Gmund  
mit Kinderprogramm  
anschließend gemütliches  
Beisammensein



Philippinen, „die Perle des Orient“, mag eine Vision sein. Besteht aus 7107 Inseln, ist der fünftgrößte Inselstaat und mit seinen über 100 Millionen Einwohnern der zwölftgrößte Staat der Welt. Die Bevölkerung ist überwiegend katholisch. Die Philippinen waren 2012 das Land, das weltweit am zweitstärksten vom Klimawandel betroffen war. Extremer Reichtum durch Bodenschätze ist auf den Philippinen ebenso zu finden wie bittere Armut; Hunger, Mangelernährung sind keine Seltenheit. 50% der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, warum: Korruption, Ausbeutung, Menschenhandel, Kindesmissbrauch, Sextourismus. All das darf nicht sein! Engagierte Menschen setzen sich unter Einsatz ihres Lebens für diese Betroffenen ein.

20 Frauen aller Konfessionen des Inselstaates haben die Gebetsordnung



geschrieben, sehen ihre Situation im Bibeltext von den Arbeitern im Weinberg, Mt 20, 1-16; „Arbeiter im Weinberg - bin ich ungerecht?“ - Frage zu diesem Gleichnis, wie sehen die WGT-Frauen es: „**Wir sind alle Gottes Kinder! Die Sonne scheint über alle! Es ist Gottes Gnade es so zu tun!**“

**Jeder muss das bekommen, was er braucht und was ihm zusteht!!**

Mit 25 Frauen war Friedgard Marquardt vom 29.3. - 14.4.2016 auf den Philippinen. Die Reisegruppe besuchte die Gegend um Metro Manila, - ein Moloch von 20 Millionen Einwohnern - auf der Hauptinsel Luzon und drei Inseln in den Visayas, dem Zentrum der Philippinen: Dumaguete, Bohol und Cebu. Dort haben die Frauen die einmalige Schönheit der Natur gesehen, aber auch die unbeschreibliche Not. Sie konnten sich bei den verschiedenen Treffen mit Nicht-Regierungs-Organisationen überzeugen, was für die Ärmsten getan wird. Dennoch sind

viele Philippinos „Auslandsarbeiter“, die ihren Lohn nach Hause schicken, damit die Familie überleben kann; wer kennt sie nicht, z.B. die vielen guten Krankenschwestern, die im Grunde dringend in ihrem Land selbst gebraucht werden.



Wieder waren es die Spanier, die diese Inselwelt im Anfang des 16. Jh. als Kolonialherren sich gefügig gemacht haben. Als sie kamen fanden sie schon eine Hochkultur vor. Die Philippinos, die vorwiegend von Malaysia stammen, hatten schon regen Handel, vor allem mit China; z.B. Perlen, Seide wurden gegen Gewürze getauscht. 333 Jahre waren die Spanier die Herren dort, anschließend 50 Jahre die Amerikaner, die letzteren haben immer noch sehr großen Einfluss. Aber auch viele andere Länder beuten das Land aus. Ob der im Mai 2016 neu ins Amt gewählte Präsident, Rodrigo Duterte gegen Korruption, Kriminalität, Ungerechtigkeit, Armut und Menschenhandel vorgehen kann, vor allem menschlich und fair, bleibt abzuwarten.

## Veranstaltungen zum Weltgebetstag:

**Ökumenischer Frauentreff  
Donnerstag  
9.2. 2017 19.30-21.00 Uhr**  
Reisebericht mit Bildern von Frau Friedgard Marquardt

**Vorbereitungstreffen für  
Mitwirkende beim Gottesdienst**  
Montag den 13.2 und 20.2.2017  
jeweils 18.30 Uhr  
ev. Gemeindehaus Gmund

Alle die gerne den Gottesdienst mitgestalten wollen, sind herzlich eingeladen.

## Auf in die neue Woche

mit Gesang und guter Laune

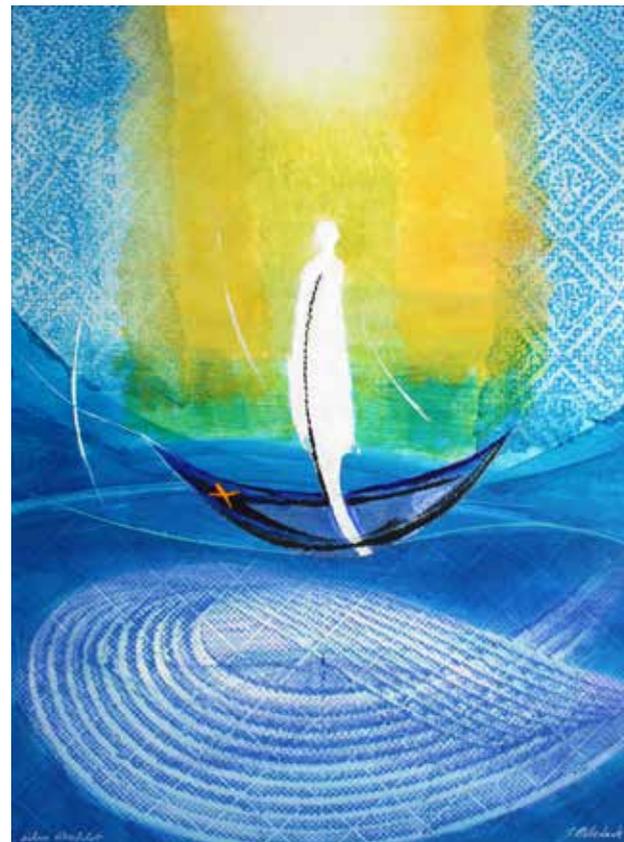


Lieder des Weltgebetstages 2017 –  
Was ist denn fair? - Philippinen

Montag den 6. und 20. Februar 2017  
jeweils 8.30-9.30 Uhr  
ev. Gemeindehaus Gmund

## Bibelgesprächskreis

mit Texten der Ökumenischen Bibelwoche 2017/2018  
Thema „Matthäusevangelium“



Wer gemeinsam mit anderen über biblische Texte ins Gespräch kommen möchte ist herzlich zu den Treffen eingeladen. Es ist auch möglich, nicht zu allen, sondern nur zu einzelnen Treffen zu kommen:

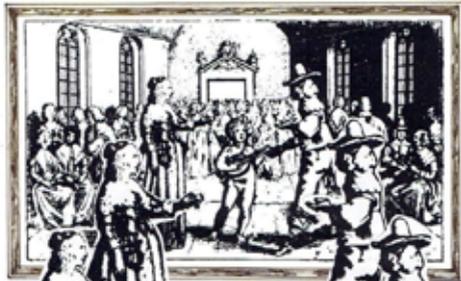
**26. Januar, 23. Februar, 16. März und 30. März.**

Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund mit Pfarrer Andreas Kopp-v.Freyermann

# Tanzkurse

## Historischer Tanz

Neureuthersaal Gmund  
Tölzer Str. 4  
Schnupperkurse mittwochs:  
7.12.2016 11.01.2017  
17.00 – 18.00 Uhr  
Kinder ab 6 Jahre 8 €  
19.30 – 20.45 Uhr  
Jugendliche 8 €/  
Erwachsene 10 €  
Ab 18. Januar 2016 sind zu den  
gleichen Zeiten laufende Kurse  
geplant.  
Info / Anmeldung: Karin Feneberg  
info@playfords-pleasure.de  
Tel: 08022-76159  
www.playfords-pleasure.de



Leitung:

**Karin Feneberg**

Karin Feneberg lädt zu einer tänzerischen Zeitreise in den Neureuthersaal Gmund ein. Es werden Tänze vorgestellt, die von italienischen Tanzmeistern des ausgehenden Mittelalters aufgeschrieben wurden und auch heute noch Freude an Bewegung mit körperlichem Training und Eleganz verbinden. Zum Abschluss stehen dann noch gesellige englische Country Dances der Barockzeit auf dem Programm. Kinder ab 6 Jahre können die Tänze zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ausprobieren. Für Jugendliche und Erwachsene findet der Schnupperkurs von 19.30 bis 20.45 statt. Info und Anmeldung unter 08022-76159 und [www.playfords-pleasure.de](http://www.playfords-pleasure.de)

# Brot

## für die Welt

### 58. Aktion

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe. Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder:

Sie bleiben oft in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind anfällig für Krankheiten. Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie es sich nicht leisten, gesunde Nahrungsmittel zu kaufen. Oder aber sie müssen so viele Stunden am Tag arbeiten, dass ihnen nicht genug Zeit bleibt, um aus frischen Zutaten eine gesunde Mahlzeit zuzubereiten. Nicht selten ernähren sie sich daher von fettem, süßem und nährstoffarmem Essen – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein.

Brot für die Welt ist der Überzeugung:

1. Nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft kann auch die wachsende

städtische Bevölkerung ausgewogen und gesund ernähren.

Eine nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden Ernährung. Sie kann durch die Produktion vielfältiger Nahrungsmittel und eine ökologisch verträgliche Tierhaltung für eine ausgewogene menschliche Ernährung sorgen. Die Kleinbauernfamilien benötigen jedoch Hilfe in der Anwendung von nachhaltigen Anbaumethoden und bei der Vermarktung ihrer Produkte in den umliegenden Städten. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen leisten dabei Unterstützung, zum Beispiel in Indien (Projekt: Bio lohnt sich).

2. Lokal produzierte Lebensmittel sind häufig nährstoffreicher als die importierten Produkte aus dem Supermarkt. Aufklärung tut daher not. Viele Menschen in den Städten des Globalen Südens orientieren sich in ihrem Ernährungsverhalten an westlichen Vorbildern. Verführt durch die Werbung der großen Nahrungsmittelkonzerne bevorzugen sie importierte und stark verarbeitete Produkte – weil diese vermeintlich hochwertiger, moderner und gesünder sind als traditionelle lokale Nahrungsmittel. Dabei enthalten Letztere oft sehr viel mehr Nährstoffe. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen leisten daher Aufklärungsarbeit zum Thema Gesunde Ernährung, zum Beispiel in Togo (Projekt: Lokal statt global).

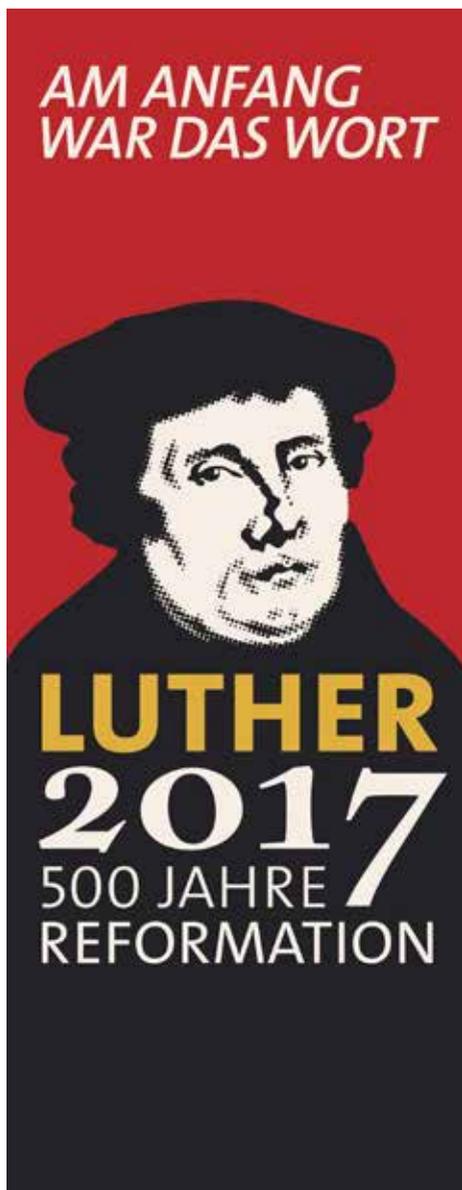
3. Es ist die Aufgabe des Staates, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass sich alle Menschen mit viel-

fältigen, gesunden und bezahlbaren Nahrungsmitteln versorgen können. Viele Regierungen in den Ländern des Südens unterstützen ausschließlich die intensive Landwirtschaft– mit verheerenden sozialen und ökologischen Folgen. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen setzen sich für eine bessere Agrarpolitik ein, zum Beispiel in Brasilien. Dank erfolgreicher Lobbyarbeit hat der Staat dort Programme ins Leben gerufen, die nicht nur Hunger und Unterernährung bekämpfen, sondern gleichzeitig auch die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft fördern. Kleinbauernfamilien versorgen nun auch Kindergärten und Schulen mit gesunden und lokalen Lebensmitteln (Projekt: Gesundes Essen für alle).

Mehr Informationen im Internet unter: [www.brot-fuer-die-welt](http://www.brot-fuer-die-welt)

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger für Ihre Spende bei. Falls dieser fehlen sollte, Spenden bitte mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ auf folgendes Konto:

Evangelische Gemeinde Gmund  
Kontonummer 315408  
BLZ 711 525 70  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee  
IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08  
SWIFT-BIC: BYLADEM1MIB



**Seniorenachmittage Gmund**  
**Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen**  
**jeweils am zweiten Dienstag im Monat**  
**Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4**

**13. Dez. 2016 14.30 Uhr**

**„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma,**  
**gelesen von Gabriele Schwarzfischer,**  
**begleitet von Christine Horter, Harfe .**

Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde,  
der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins.  
Kath. Pfarrsaal in Gmund, Kirchenweg 8

**10. Januar 2017 14.30 Uhr**

**Kindergarde der Seegeister**  
Feiern Sie mit uns!

**14. Feb. 2017 14.30 Uhr**

Bekannte und beliebte Volkslieder sowie lustige  
bayerische Lieder zum Mitsingen  
mit Martin Bichler

## PFLEGEREFORM 2017/ Ambulante Pflege

Aus Pflegestufen werden Pflegegrade  
WIT BERATEN SIE!

Ab dem 1. Januar 2017 gilt eine neue, an Selbständigkeit und Fähigkeiten ausgerichtete Beurteilung und Einstufung der Pflegebedürftigkeit. Die Schweregrade sind in fünf Pflegegrade unterteilt. Pflegebedürftige, die bereits 2016 eine Pflegestufe besitzen, müssen keinen neuen Antrag stellen. Bisherige Leistungsansprüche werden nicht abgesenkt. Es gilt folgende Überleitungsregelung:

Pflegestufe	Pflegegrad	Pflegesachleistungen/ Monat	Entlastungsbetrag/ Monat
0	1		125 €
0 + EA	2	689 €	125 €
I	2		
I + EA	3		
II	3	1.298 €	125 €
II + EA	4	1.612 €	125 €
III	4		
III + EA	5	1.995 €	125 €
Härtefall	5		
Härtefall + EA	5		

Unseren **ambulanten Dienst** erreichen Sie unter 0171-5815022  
**Tagesbetreuung für Demenzkranke**  
Di– Fr, 8.30-16.00, T. 769581

### Kleiderstube „Ringelsocke“

geöffnet Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr

Unsere „Gmunder Tafel“ ist samstags ab 14 Uhr geöffnet

Büchertauschkeller geöffnet 8 bis 14 Uhr



### Ein Tag mit der Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal

Die zwei Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe sind werktags jederzeit zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr telefonisch zu erreichen. Außerdem ist das Büro im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Tegernsee Dienstags und Donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr permanent besetzt. Ergänzend werden Termine nach Vereinbarung vergeben.

Heute sitzt Frau Ariane Friedrich am Schreibtisch. Bereits kurz nach neun kommt der erste Anruf. Die Betreuerin einer älteren Dame, die an Demenz erkrankt ist, erkundigt sich, wie es mit dem Besuchsdienst klappt. Frau Friedrich kann berichten, dass die Dame schnell Vertrauen zu der Helferin mit einer Fortbildung in der Betreuung demenzkranker Menschen, fassen konnte, und beiden die gemeinsamen Stunden mit Photos anschauen und ratschen gut gefallen. Auch die Begleitung zum Einkaufen ist momentan noch gut zu bewältigen.

Es bleibt kaum Zeit für die Büroarbeit, da klopft es an der Tür und ein Herr

kommt zum Informationsgespräch, wie die Arbeit als ehrenamtlicher Helfer denn genau aussieht. Die beiden sitzen etwa eine Stunde zusammen, tauschen sich aus, Fragen werden erläutert.

Danach geht es zu einem Erstbesuch. Frau Schreiber, die Assistentin der Einsatzleitung und Frau Friedrich besuchen bei jeder neuen Anfrage die Hilfesuchenden, um sich ein genaues Bild der Hilfeleistung zu machen und um die organisatorischen Abläufe zu klären. Heute begrüßt ein junges Ehepaar die Einsatzleiterin. Die Mutter muss bald für einen längeren Zeitraum eine Reha- Einrichtung besuchen und die gemeinsamen zwei Mädchen im Kindergartenalter brauchen an drei Nachmittagen eine Betreuung bis der Vater aus der Arbeit nach Hause kommen kann.

Für diese und ähnliche Anfragen bekommen die Helfer eine Aufwandsentschädigung von 6,00 € in der Stunde. Falls sich ein Hilfesuchender dies nicht leisten kann, übernimmt der Verein aus einem Spendentopf die Kosten. Die Nachfrage ist im vergangenen Jahr so gestiegen, dass die Mitgliedsbeiträge der Kommunen und Kirchen nicht mehr ausreichen, die Kosten zu decken. Der Verein ist somit auf die Spenden stark angewiesen.

Bei allen Fragen stehen Ihnen Frau Friedrich und Frau Schreiber jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt: Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal, Hochfeldstr. 26, 83684 Tegernsee, Tel. 08022/706563

email: [info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de](mailto:info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de)

## Neues aus unserer Partnergemeinde „Zum Guten Hirten“ in Amman

Pfarrer Azar berichtet:

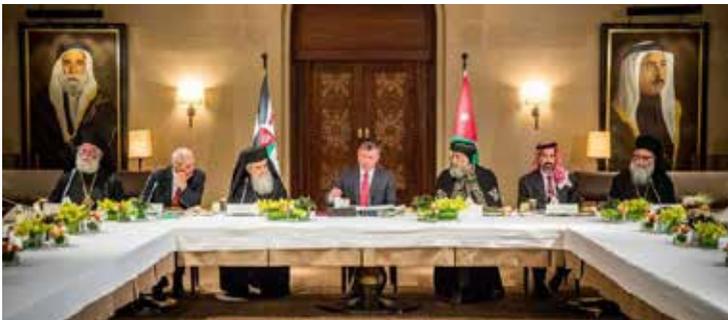
Vom 6. bis 8. September fand in Amman Jordanien die 11. Versammlung der christlichen Kirchen im Nahen Osten (Middle East Council of Churches – MECC) statt, an der auch Pfarrer Azar teilnahm. Während eines Treffens mit dem jordanischen König Abdullah am 7. September 2016 im Al Hussein Palast unterstrich der König die Bedeutung Jordaniens als Vorbild für ein harmonisches Zusammenleben und einer friedlichen Koexistenz von Christen und Muslimen, die gemeinsam den Herausforderungen, die sich aus den regionalen Entwicklungen ergeben haben, begegnen müssen. Die Jordanier seien stolz auf die Werte der Nächstenliebe, der Toleranz und des friedlichen Zusammenlebens. Der König sagte, die Christen bildeten einen wesentlichen Bestandteil der arabischen Gesellschaft und die Verteidigung ihrer Rechte sei die Verantwortung aller. Dies sei eine Aufgabe, die in verschiedenen religiösen Initiativen und Konferenzen in Jordanien immer wieder hervorgehoben worden ist.

Die dreitägige Konferenz der Kirchenvertreter befasste sich mit der historischen und gegenwärtigen Situation der Christen im Nahen Osten und den Herausforderungen, denen sie sich angesichts der Krise in der Region gegenüber sehen. Außerdem befasste sich die Konferenz mit zukünftigen Aufgaben des Councils und seiner Rolle bei der Förderung des islamisch-christlichen Dialogs.

Die Konferenz lobte auch Jordaniens Anstrengungen, die heiligen Stätten der Christen und Muslime in Jerusalem zu erhalten und die Taufstelle in Jordanien zu pflegen und Pilgerreisen zu dieser biblischen Stätte zu fördern. Die versammelten Kirchenführer priesen auch das jordanische Königreich dafür, dass das Land weiterhin einen sicheren Hafen für Flüchtlinge, die vor Verfolgung und Krieg fliehen, bietet.

Ihre Partnerschaftsbeauftragte  
Henni Höh

Am 8.10.2016 erhielt König Abdullah den „Westfälischen Friedenspreis“ für seine Bemühungen um ein friedliches Zusammenleben im Nahen Osten. Bundespräsident Joachim Gauck überreichte dem jordanischen König den Preis im Rathaus von Münster.



## Aus den Kirchenbüchern



### Getauft wurden:

Therese Amalia Schönfeld am 27.08.2016 in Gmund  
Atticus Do Gütt am 16.10.2016 in Gmund

*„Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ (1. Johannes 3,18)*



### Beerdigt wurden:

Reinhard Mergner am 27.10.2016 in Waakirchen

*Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch!  
(1. Petrus 5,7)*

Vollkommen überraschend mussten wir im Herbst von Herrn Reinhard Mergner Abschied nehmen. Reinhard Mergner war Kirchenvorstand und langjähriger Helfer beim Schaftlach Dorffest. Für all das sagen wir herzlichen Dank. Die Kirchengemeinde hat einen wichtigen Mitarbeiter verloren und wir trauern mit den Angehörigen.



### Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

#### Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Dehmel, Frau Eden, Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart, Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel, Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler, Herr Saurle, Herr Schwarz.

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief:

Pfarrer Andreas Kopp-v.Frey mann

Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Tel.: 08022/76700 Fax: 08022/769520

pfarramt.gmund@elkb.de, www.gmund-evangelisch.de



Foto: Wodicka

## JAHRESLOSUNG 2017

*Gott spricht:  
Ich schenke  
 euch ein neues  
 Herz und lege  
 einen neuen  
 Geist in euch.*

EZECHIEL 36,26